



Die Klimaschutz-Prinzipien des Klima-Bündnis

Fünf Schlagwörter, die Klimaschutz im Klima-Bündnis charakterisieren

Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel fordern einen umfassenden Ansatz. Die Hindernisse, die uns gegenüberstehen, betreffen nicht nur die Umwelt, sondern sind zunehmend sozialer und ökonomischer Art. Das Klima-Bündnis befürwortet daher Klimaschutzmaßnahmen, die so charakterisiert werden können:



FAIR

Fairness bedeutet eine Haltung und Handlungsweise, die von Respekt und Transparenz gegenüber anderen Menschen geprägt ist. Dabei soll das ganzheitliche Wohlergehen und Gleichberechtigung aller Menschen im Mittelpunkt der Gesellschaft stehen. Zentral ist ein Leben im Einklang mit der Natur und anderer Menschen.

In Bolivien und Ecuador werden diese Prinzipien unter dem Konzept „Buen Vivir“, dem „Guten Leben“, verstanden und sind Teil der Verfassung.



NATURKONFORM

Viele Technologien und Handlungsweisen, die der Mensch im Laufe der Zeit entwickelt hat, stören natürliche Prozesse und führen häufig zum Zusammenbruch ihrer Selbstregulation. Naturkonformität bedeutet, dass das Leben der Menschen im Einklang mit der Natur steht. Dabei ist die vollständige Einbettung der vom Menschen verursachten Energie- und Stoffströme in die Prozesse und Kreisläufe der Natur zentral. So werden bei der Nutzung erneuerbarer Energien natürliche Energieströme angezapft und für die Wirtschaftsprozesse der Menschen nutzbar gemacht. Bei der stofflichen Nutzung können nachwachsende Rohstoffe, z. B. Holz, andere, wie z. B. Beton, ersetzen. Nach der Erstnutzung kann dieses Holz entweder für andere Zwecke verwendet werden oder es wird über Verrottungsprozesse wieder in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt.



DIE KLIMASCHUTZ-PRINZIPIEN

DES KLIMA-BÜNDNIS

Wir müssen Prozesse anstreben, die sich selbst tragen und erneuern oder sogar über ihre eigene Energie- und Materialbasis hinaus revitalisierend wirken. Wir brauchen nachhaltige Systeme, die den Bedürfnissen der Gesellschaft entsprechen und im Einklang mit der Natur stehen.



LOKAL

Regional orientierte Wirtschaftsweisen rücken die Produktion näher an EndverbraucherInnen und machen dadurch den Produktionsprozess transparenter und umweltschonender. Arbeits- und Transportwege verkürzen sich, lokale Ressourcen und Kapazitäten werden stärker genutzt. Die Schaffung regionaler Wertschöpfungsketten bringt die Akteure vor Ort zusammen und fördert damit die Innovationsfähigkeit der Region. Eine Stärkung der regionalen Wirtschaft bedeutet auch eine Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegen globale Wirtschafts- und Finanzkrisen durch Sicherstellung der Grundversorgung und eine Verringerung der Abhängigkeit von Ereignissen in anderen Regionen der Welt.



RESSOURCENSCHONEND

Die Voraussetzung für einen effektiven Klimaschutz ist ein geringerer Ressourcenverbrauch. Wichtige Beiträge, neben der tatsächlichen Einsparung, sind die konsequente Wiederverwendung von Rohstoffen und Materialien (Recycling), die Mehrfachnutzung von Rohstoffen über mehrere Stufen (Kaskadennutzung) sowie kurze Transportwege. Die EU bezieht bereits über 60 % ihrer natürlichen Ressourcen außerhalb Europas. Der steigende Bedarf an Ressourcen ist für den zunehmenden Druck auf die Regenwälder weltweit mitverantwortlich und verstärkt somit die Konflikte um Ressourcen und Territorien mit indigenen Gemeinden, Kleinbauern und Siedlern. Die Reduzierung des Ressourcenverbrauchs ist deshalb auch ein Beitrag zu globaler sozialer Gerechtigkeit.



DIE KLIMASCHUTZ-PRINZIPIEN

DES KLIMA-BÜNDNIS



VIELFÄLTIG

Lokale Gegebenheiten und Ausgangslagen erfordern spezifische Zielsetzungen und Vorgehensweisen. Entsprechend vielfältig müssen die Lösungsansätze sein, um die Fähigkeiten, Potenziale und Entwicklungschancen vor Ort optimal zu nutzen. Die Anerkennung der Vielfalt der sozialen und kulturellen Erfahrungen, der Prägungen und Eigenschaften der Menschen sind Grundlage für Partizipation, Akzeptanz und voneinander lernen. So wie biologische Vielfalt die Resistenz von Ökosystemen gegen externe Einflüsse stärkt, verringern vielfältige Strukturen und Wirtschaftsweisen die Anfälligkeit des gesamten Systems bei Versagen einzelner Strategien. Vielfalt bedeutet auch Ideenreichtum und Kreativität beim Finden neuer Wege fürs Leben und Wirtschaften.

DAS KLIMA-BÜNDNIS

Seit mehr als 25 Jahren arbeiten Mitgliedskommunen des Klima-Bündnis partnerschaftlich mit indigenen Völkern der Regenwälder gemeinsam für das Weltklima. Mit über 1.700 Mitgliedskommunen aus 26 europäischen Ländern ist das Klima-Bündnis das weltweite größte Städtenetzwerk, das sich dem Klimaschutz widmet und es ist das einzige, das konkrete Ziele setzt: Jede Mitgliedskommune des Klima-Bündnis hat sich verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen alle fünf Jahre um 10 Prozent zu reduzieren. In Anerkennung des Einflusses unserer Lebensstile auf besonders bedrohte Völker und Orte dieser Welt, verbindet das Klima-Bündnis lokales Handeln mit globaler Verantwortung. [klimabuendnis.org](https://www.klimabuendnis.org)